

Inhalt

Vorwort des Herausgebers zur 3. Auflage	1
1. Teil: Die Patientenverfügung des Immobilieneigentümers	3
A. Einleitung	3
B. Was ist eine Patientenverfügung und an wen richtet sie sich? ...	3
I. Begriff	3
II. Wen geht die Patientenverfügung an?	3
C. Kann ich über ärztliche Maßnahmen entscheiden, solange ich mich selbst äußern kann?	4
I. Grundsatz bei volljährigen Patienten	4
II. Menschen mit Behinderung und rechtlich Betreute	4
III. Der an Demenz erkrankte Patient	5
IV. Kinder und Jugendliche	5
D. Führt eine fehlende Äußerungsmöglichkeit zur Fremdbestimmung?	5
E. Wer kann eine Patientenverfügung errichten?	7
I. Volljährigkeit	7
II. Einwilligungsfähigkeit	7
F. Ist meine Patientenverfügung verbindlich oder muss das Betreuungsgericht eingeschaltet werden?	8
I. Verbindlichkeit	8
II. Notwendige Beteiligung des Betreuungsgerichts bei fehlender Einigkeit zwischen Arzt und Betreuer/ Bevollmächtigtem	8
III. Keine Beteiligung des Betreuungsgerichts bei Einigkeit zwischen Arzt und Betreuer/Bevollmächtigtem	9
IV. Unerlässlich: Klarheit in der Abfassung	9
G. Benötige ich zusätzlich zur Patientenverfügung eine Vorsorgevollmacht oder eine Betreuung?	10
H. Was passiert, wenn ich keine Patientenverfügung habe oder diese vor dem 01.09.2009 errichtet wurde?	11
I. Fehlende Patientenverfügung	11
II. „Alte“ Patientenverfügungen	11

I. Vorbereitung der Patientenverfügung	12
I. Persönliche Vorüberlegungen.....	12
II. Muss ich mit meinem Hausarzt sprechen?.....	13
III. Sollte ich im Vorfeld einen Anwalt aufsuchen?	14
J. Bedarf meine Patientenverfügung einer bestimmten Form?	14
I. Schriftlichkeit.....	14
II. Anforderungen an die schriftliche Erklärung	15
1. Handschriftlich oder per Computer?	15
2. „Stille Kammer“ oder Zeugen?	15
III. Erforderliche Anzahl der Schriftstücke.....	15
IV. Bringt die Beteiligung eines Notars Vorteile?	16
V. Zusammenfassung verschiedener Erklärungen	16
1. Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.....	16
2. Patientenverfügung und Testament.....	16
K. Ist die Gültigkeit meiner Patientenverfügung zeitlich beschränkt?	17
L. Änderung und Widerruf der Patientenverfügung	17
M. Aufbewahrung.....	18
Checkliste: Vorgehensweise bei der Erstellung einer Patientenverfügung	18
N. Anwendungsbereich und Inhalt der Patientenverfügung.....	19
I. Wann greift meine Patientenverfügung?.....	19
II. Mögliche inhaltliche Vorgaben zu ärztlichen/ pflegerischen Maßnahmen	20
Checkliste: Medizinische Maßnahmen	20
1. Lebenserhaltende Maßnahmen	21
2. Schmerzbehandlung und Symptombehandlung	22
3. Einsatz sonstiger Medikamente und operative Eingriffe..	23
4. Künstliche Ernährung und künstliche Flüssigkeitszufuhr	24
5. Wiederbelebung.....	24
6. Künstliche Beatmung	25
7. Gabe von Blut und Blutbestandteilen/Kreislauf stützende Maßnahmen	26
8. Einsatz von Dialyse	27

III. Wie gehe ich mit dem Thema Organspende um?.....	27
IV. Sonstige Festlegungen	29
Checkliste: Aufbau einer Patientenverfügung.....	29
O. Wie verhalte ich mich als Angehöriger?	30
P. Medizinisches Glossar	30
2. Teil: Die Vorsorgevollmacht des Immobilieneigentümers	32
A. Was ist eine Vorsorgevollmacht?.....	32
B. Der Unterschied zwischen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung	33
C. Der Inhalt der Vorsorgevollmacht.....	34
I. Die Vorsorgevollmacht des Bundesjustizministeriums	34
II. Die Vollmacht speziell für den Immobilieneigentümer	38
D. Die Auswahl des Bevollmächtigten	39
I. Der Einzelbevollmächtigte	39
II. Mehrere Bevollmächtigte	40
1. Mehrere Einzelvollmachten	40
2. Die Gemeinschaftsvollmacht	40
3. Der Unterbevollmächtigte	41
4. Der Hilfsbevollmächtigte	41
5. Der Kontrollbevollmächtigte	42
E. Der Grundvertrag: Klare Verhältnisse zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem.....	43
I. Das Innen- und das Außenverhältnis	43
II. Der Aufgabenbereich.....	44
III. Die Pflicht zum Tätigwerden	45
IV. Die Bezahlung des Bevollmächtigten.....	46
V. Die Auskunfts- und Rechnungslegungspflicht	47
VI. Die Beendigung des Vertrages	48
VII. Muster eines Grundvertrages	49
VIII. Der Vollmachtsmissbrauch	52
IX. Die Haftung des Bevollmächtigten	53
F. Formalien der Vorsorgevollmacht.....	54
I. Ist eine notarielle Beurkundung der Vollmacht erforderlich?	54

1. Die verschiedenen Formvorschriften – notarielle Beurkundung und öffentliche Beglaubigung.....	54
2. Bedeutung für die Vorsorgevollmacht	55
II. Die Aufbewahrung der Vollmacht	56
III. Die Vollmacht bei den Banken	57
G. Das Erlöschen der Vollmacht.....	57
I. Das Erlöschen der Vollmacht durch Widerruf.....	57
II. Das Erlöschen der Vollmacht durch Zeitablauf	59
III. Das Erlöschen der Vollmacht durch Geschäftsunfähigkeit ..	59
IV. Das Erlöschen der Vollmacht durch Tod.....	59
 3. Teil: Die Betreuungsverfügung.....	 61
A. Was ist eine Betreuungsverfügung?	61
B. Der Inhalt der Betreuungsverfügung	61
I. Was kann in einer Betreuungsverfügung geregelt werden?..	61
II. Der Unterschied zwischen Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht	62
III. Die mit der Vorsorgevollmacht kombinierte Betreuungsverfügung	62
IV. Wann erlischt die Betreuungsverfügung?	63
C. Die Auswahl des Betreuers	63
I. Angehörige als Betreuer?.....	63
II. Fremde als Betreuer?	63
III. Der Berufsbetreuer	64
D. Die Rechtsstellung des Betreuers.....	64
I. Die Befugnisse des Betreuers	64
II. Die Pflichten des Betreuers.....	65
III. Die Kontrolle des Betreuers	65
IV. Die Vergütung des Betreuers.....	65
V. Welche Rechte haben die Erben gegenüber dem Betreuer?.....	65
E. Formalien der Betreuungsverfügung	66
I. Muss die Betreuungsverfügung notariell beurkundet werden?	66
II. Wo wird die Betreuungsverfügung aufbewahrt?	66
 Stichwortverzeichnis	 67